

Verlorene Liebe?

Von Krissimaus

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2: Kapitel 2	4
Kapitel 3: Kapitel 3	8

Kapitel 1:

5 Jahre nach den Sieg über Boo nimm das Leben der Z-Gruppe wieder ihren normalen Lauf. Naja, fast zumindest. Seitdem trainiert Vegeta mehr als den je um stärker als Son Goku und somit der stärkste Krieger des Universums zu werden.

Es war ein sonniger Abend und in der Capsule Corporation war alles ruhig. Bulma war gerade dabei das Abendessen vorzubereiten und Trunks schaute sich seine Lieblingsserie im Fernsehen gerade an, als ein lauter Knall aus den hinteren Bereich des Gebäudes zu hören war. Die dadurch entsandene Erschütterung ließ einen Teil der Decke auf den Fernseh runter fallen. "Oh man.....! Gerade als es spannend wurde." kam es nur genervt von Trunks, der es bereits gewohnt war, dass öfters etwas im Haus explodierte und dadurch etwas anderes zerstört wurde.

In den Flur, welcher zum Gravitationsraum führte, herrschte eine dicke Staubwolke aus der sich ein Schatten löste. "Das Teil ist schon wieder kaputt!" sagte dieser als er in die Küche ging.

"Das konnte man ja auch nicht überhören." antwortete Bulma genervt und servierte die restlichen Speisen. "Nun wird jedoch gegessen, bevor es noch kalt wird und wasch dir erst einmal die Hände. Trunks! Komm, es gibt Essen."

"Dieses Ding hält aber auch nichts aus, ich dachte du hast ihn seit den letzten mal verbessert? Es kommt mir eher so vor als wäre er instabiler als vorher." nörgelte Vegeta während er sich bereits hinsetzte und den ersten Teller in sich hineinstopfte. "Habe ich ja auch, aber seitdem hast du dein Pensum verdoppelt und das Schwerkraftsupgrade, welches ich erst installiert habe, bis ans Limit ausgereizt. Meinst du nicht das es irgendwann Genug ist?" antwortete Bulma gereizt.

Seit einiger Zeit denkt Vegeta mit seinen Training nicht mehr voran zukommen, wodurch er sein Training noch weiter verlängert hat, sodass er nur noch zum Essen und ein paar Stunden schlaf aus den Gravitationsraum raus kommt. Dies ärgert Bulma extrem, weil alles andere somit an ihr hängen bleibt. Naja, auch als Vegeta noch ein wenig Freizeit sich am Tag gegönnt hatte musste sie alles selbst erledigen, aber somit konnten sie die Zeit als Familie nutzen und auch die Zweisamkeit der beiden blieb nicht auf der Strecke, aber nun ist gibts ja gar nichts mehr.

"Es ist erst Genug wenn ich stärker als Kakarott bin und solange dieses verfluchte Teil streikt, wird es noch eine Weile brauchen." und damit war für Vegeta das Gespräch beendet. Bulma wusste das sie da nichts mehr da gegen sagen konnte und sie war es auch mittlerweile Leid.

Als sie das Abendessen beendet hatten ging Trunks in sein Zimmer, Vegeta duschen und Bulma holte sich ihr "Erste-Hilfe-Reperatur-Kit" welcher aus einer Taschenlampe, einen Diagnosecomputer, einen handlichen Stahl-Laser-Schneider, sowie eine kleine Auswahl an verschieden großen Schraubenschlüssel bestand und machte sich zum noch verbleibenden Rest des GR's um sich den Schaden genauer anzuschauen. Wie sie es sich schon vorstellen konnte war das komplette Erdgeschoss des hinteren Flügels im Haus ein reines Trümmerfeld. Erst nachdem sich Bulma durch den kompletten Flur und den angrenzenden Vorraum zum GR gekämpft hatte, konnte sie das gesamte Ausmaß der Zerstörung sehen.

Die dicke Stahltür hat es komplett verbogen und gegen das gegenüberliegende Ende

des Vorräumeres geschossen. Teile der mit Eisen verkleideten Wände fehlten und waren überall auf den Boden verteilt. Der Boden an sich war nicht mehr unter den Trümmern zu erkennen. Von der Decke hingen Kabel welche gefährlich Funken sprühten. Nachdem sich Bulma vom ersten Schock erholt hat, versuchte sie zum Controllpanel zu kommen welcher, wen wunderts auch nur noch aus Schutt und Asche bestand. Sie schob ein paar Schuttbrocken zur Seite um an die Rückwand des Panels zu gelangen und holte ihr Laser heraus um diese zu entfernen. Anschließend verbandete sie ihren Computer mit den dahinterliegenden Kabeln um die gespeicherten Daten vor der Explosion auszulesen.

In der Zwischenzeit ist auch Vegeta wieder in den GR zurück gekommen und stand mit verschränkten Armen hinter Bulma. "Und wie sieht es aus?" fragte er, wodurch sich Bulma so sehr erschrak, dass sie sich den Kopf an der Controllpanel-Rückwand anstieß. "Auuuu! Sag mal musst du dich so anschleichen?" fuhr sie ihn an und rieb sich dabei die schmerzende Stelle. "Das nächste mal schick ich dir vorher einen Brief." antwortete er trocken. "Was ist nun? Wann kann ich weiter trainieren?" "Das ist wohl ein schlechter Scherz? Hast du dich mal umgesehen? hier ist absolut alles zerstört! Ich werde mindestens vier Wochen und ein ganzes Baukommando benötigen um hier wieder alles fit zu machen. Du wirst dir wohl oder übel Urlaub vom Training nehmen müssen." ... Stille ... es vergingen Augenblicke in denen sie sich nur anstarrten, eher Vegeta sich umdrehte, den Raum verließ und dabei sagte: "Wenn das so ist, werde ich mir einen anderen Trainingsplatz suchen müssen."

Er ging hoch in ihr gemeinsames Schlafzimmer und hollte sich einige seiner Kampfanzüge und Trainingsklamotten aus den Schrank und steckte diese in eine Sporttasche. Er war bereits dabei aus der Haustür zu gehen bevor Bulma verstand was er damit meinte und traf ihn gerade noch rechtzeitig im Garten an bevor er los flog.

"Wo willst du hin?" fragte sie ihn aufgebracht.

"Trainieren."

"Und wann wirst du wieder zurück sein?"

"In vier Wochen und wehe der Gravitationsraum ist bis dahin nicht fertig und hält dann auch mal was aus." sprach er und ließ sie einfach im Garten stehen, als er sich von Boden los löste und den Horizont entgegen flog.

Kapitel 2: Kapitel 2

3 Wochen sind vergangen seitdem Vegeta den Gravitationsraum zerstört hatte. Er hatte sich ein schönes Plätzchen in einen tropischen Regenwald genau an einem Wasserfall ausgesucht um sein Training fortzusetzen. Er wusste das auf der Erde unter normalen Umständen ihm sein Krafttraining nicht vorran bringen würde, somit beschloss er die Zeit zu nutzen um seine mentale Stärke zu erweitern. Er verbrachte Tage und Nächte schwebend im Wasserfall mit Meditation und versuchte allein mit Willenstärke das Wasser umzulenken.

Es war die 24. Nacht von seinen Training in der Wildniss und es gab ein fürchterliches Unwetter. Es regnete in strömen und überall schlugen Blitze ein. Vegeta jedoch ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Er schwebte weiterhin im Schneidersitz unter den Wasserfall und bündelte seine Energien. Über die gesamte Zeit behielt er die Form des zweifachen Supersayajin aufrecht, was ihn mittlerweile kein bisschen schwer viel. Plötzlich schlug neben ihn ein Blitz in die Felswand neben den Wasserfall ein, wodurch sich riesige Steinbrocken lösten und auf Vegeta zu rasten. In diesen Moment spürte Vegeta eine Veränderung in sich. Eine unglaubliche Macht durchströmte seinen Körper. Er fühlte wie sich sein Körper verwandelte, wie sich seine Muskeln schlagartig vergrößerten. Seine Haare wurden länger und seinen ganzen Körper umgab eine so mächtige goldene Aura, dass jeder der in seine Nähe gewesen wäre, überwältigt von dieser wäre. Vegeta brauchte nur einen kurzen Energieschwall von sich in Richtung des Gerölls lösen, um dieses zu Staub zu verarbeiten. Diese Kraft beeindruckte ihn. Er konnte nicht anders und ließ einen gewaltigen Brüller von sich. Nur wenige Augenblicke spürte er, wie ihn die Form des dreifachen Supersayajins zu viel Energie nahm um sie noch länger aufrecht zu halten und verwandelte sich dadurch wieder zurück in seine normale Gestalt. Wie durch ein Wunder, ließ das Unwetter nach und die Wolken verzogen sich sodass man die Sterne im Himmel leuchten sehen konnte. Er wusste, dass er sein Ziel, Son Goku ebenbürtig zu werden, damit einen großen Schritt näher gekommen ist, aber nun ist es an der Zeit wieder nach Hause zu gehen. Die Verwandlung hatte ihn zuviel Kraft geraubt. Bevor er sich jedoch auf den Weg machte, wollte er sich etwas frisch machen und saubere Kleidung anziehen. Diese Nacht konnte noch besser werden und er hatte jetzt ein ganz anderes Bedürfnis, welches nur eine Person befriedigen konnte.

>>>>>>Am selben Abend in der Capsule Corporation<<<<<<<<

"Danke das du mich nach Hause gebracht hast Yamchu. Zum fahren wäre ich wirklich nicht mehr zu gebrauchen gewesen." lallte Bulma. Sie kamen gerade von einer Grillparty beim Herrn der Schildkröten, welche jedoch durch den plötzlichen Regen vorzeitig beendet werden musste. Aber das störte Bulma nicht sonderlich, denn kaum ist sie dort angekommen hatte sie sich mit einer Flasche Wein zu Chi Chi gesetzt und ihren Frust über Vegeta ertrunken. Seit noch nicht ganz 4 Wochen ist er nun weg nur und das nur Weil sein Gravitationsraum explodiert ist. Statt das er die gewonne Freizeit mit ihr und Trunks nutzt wollte er lieber trainieren.

"Ist doch selbstverständlich oder hätte ich lieber riskieren sollen das du einen Unfall baust?"

"Du hast ja recht. Bleibst du ein bisschen hier und trinkst einen Kaffee mit mir? Trunks ist bei seinen Großeltern und ich fühl mich so einsam ganz allein in diesen großen Haus."

"In Ordnung aber nur eine Tasse."

Glücklich über seine Zustimmung ging Buma in die Küche und wollte gerade zur Kaffeedose greifen als ihr der Ständer mit den Weinflaschen auffiel. Kurzenschlossen ließ sie es mit den Kaffee bleiben und nahm sich lieber eine Flasche Chateau Lafite und zwei Weingläser womit sie sich wieder in Richtung Wohnzimmer begab.

"Lass uns doch lieber ein Glas Wein trinken." sagte Bulma und ließ keine widerede zu. Noch während sie sprach, hatte sie die Flasche bereits geöffnet und schenkte ihnen beiden ein.

"Auf unsere Freundschaft!" sie erhob ihr Glas und stieß mit Yamchu an.

"Weißt du, seitdem Boo besiegt wurde, ist Vegeta ganz anders. Er ist noch besessener stärker zu werden als je zuvor. Er beachtet mich nicht einmal mehr und außer zum Wäsche waschen und kochen braucht er mich nicht. Nur wenn mal wieder sein Heißgeliebter Gravitationsraum kaputt ist oder er Sex will, kommt er zu mir. Er war ja noch nie groß in reden, aber wenn dann streiten wir uns nur noch."

Bulma brach in Tränen aus, als sie dies sagte und lehnte sich an Yamchus Brust.

"Shhh. Du brauchst doch nicht gleich weinen. Sei doch mal ehrlich zu dir selbst. Seitdem er damals hier eingezogen ist habt ihr euch doch immer in den Haaren gehabt und er hatte dich von Anfang an immer nur benutzt."

Bulma sah ihn mit großen verheulten Augen an und fragte: "Meinst du das wirklich. Ich weiß nicht. Irgendwo stimmt das ja. Aber er hat auch eine ganz andere Seite. Er hat ein gutes Herz, dass weiß ich. Er zeigt es nur nicht immer." versuchte Bulma mit zittricker Stimme Vegeta zu verteidigen.

"Hat er es denn jemals gezeigt?" war nur noch Yamchus gegenfrage.

Darauf konnte Bulma nichts antworten. Sie wusste nicht warum aber ihr viel kein passendes Beispiel in diesen Moment ein. Sie konnte sich nur an Szenen erinnern wo sie mit einander stritten, sie ihn alles hinterher trug und ihm essen kochte an denen er immer was zum meckern fand. Vielleicht hatte Yamchu wirklich recht. Sie hätte ihn niemals gegen Vegeta eintauschen sollen. Er war soviel Fürsorglicher als Vegeta gewesen. Ihre Gesichter nährten sich langsam ohne das sie es realisierten, bis sie sich ihre Lippen berührten. Erst ganz vorsichtig und dann immer intensiver werdend. Yamchu leckte vorsichtig über Bulmas Lippen um einlass zu erbitten, welchen er auch kurz darauf erhielt. Während des Kusses setzte sich Bulma auf seinen Schoß um ihm noch näher zu sein. Yamchus Hände strichen vorsichtig über ihren Rücken und ruhten anschließend auf ihren Po. Bulmas Finger wanderten unter sein T-Shirt und strichen jeden seiner Muskeln vorsichtig nach. An den Brustwarzen machte sie kurz halt um diese ein wenig zu Liebkosen. Dies entlockte Yamchu ein leichtes Stöhnen. Er zog langsam ihr Kleid über ihr Kopf um nun ebenfalls freie Sicht auf ihre Brüste zu bekommen. Sie trug keinen BH was die Sache um einiges verkürzte. Er nahm die linke in die Hand und knetete diese während er die andere in den Mund nahm und sanft daran saugte. Dies entfachte so ein großes Feuer in ihr, wodurch sie nicht mehr sill sitzen konnte und auf seine Schoß hin und her rutschte. Nebenbei öffnete sie seine Hose um gleich darauf seine ganze Pracht, welche ihm entgegen streckte in die Hand zu nehmen um ihn sanft zu massieren. Nun war es um ihn geschehen. Er konnte sich nicht mehr zurückhalten und legte Bulma untersich auf das Sofa. Er zog seine Hose

aus um sich danach gleich an Bulmas Slip zu vergreifen. Er küsste sie noch einmal stürmisch bevor er in sie eindrang.

Die beiden waren so miteinander beschäftigt, dass sie nicht mitbekamen, wie die Haustür geöffnet wurde. Sie hörten auch nicht die Schritte die sich näherten. Wer weiß wie lange er bereits da stand und nicht getan hatte, bis Bulma die Augen öffnete und um sich ein wenig aufzustützen. Erst da sah sie ihn mit einen ausdruckslosen Blick im Türrahmen stehen.

"Vegeta!" rutschte es ihr entsetzt von den Lippen.

"Was?" entgeistert sah Yamchu hinter sich. Innerhalb von Sekunden war jede Farbe aus seinen Gesicht gewichen und er wusste, dass er jetzt sterben würde.

Aber nichts der gleichen geschah. Vegeta ließ nur ein verächtigendes Schnauben von sich, drehte sich wieder um und ging. Da war kein Wort, kein hasserfüllter Blick, kein Wutausbruch. Nicht einmal seine KI schwankte. Nein. Er blieb vollkommen ruhig und ging einfach wieder hinaus.

Das war es, er würde nie wieder zurückkommen, da war ich Bulma sicher. Sie spürte wie sich ihr Herz schmerzhaft zusammen zog. Sie hatte etwas sehr wertvolles verloren und würde es nie wieder zurückbekommen.

Vegeta traute seinen Augen nicht als er das Wohnzimmer betrat. Was tat dieser widerliche Schwächling da mit seiner Frau. Normaler Weise würde er ihn sofort von ihr runter ziehen und jedes Körperteil einzeln abreißen bevor er ihn töten würde. Aber irgendwas hielt ihn daran. Nein es war nicht so das der Typ einfach so über seine Frau herfiel. Nein, sie genoss es. Nein, sein Hass war nicht groß genug, als dass er ihn jetzt auf der Stelle töten könnte. Der Schock saß dafür viel zu tief. "Vegeta!" entgegnete sie ihm nur entsetzt. Nicht einmal ein Wort der Entschuldigung. Keinerlei Rechtvertigung kam von ihr. Nur diese fassungslose Blick. Das genügte ihm. Er drehte sich um und verließ Wortlos den Raum. Er erhob sich in die Lüfte und flog einfach fort. Ziello. Hauptsache weg von diesen Ort, welches er einst Zuhause nannte. Was würde er jetzt tun? Diese Frage konnte er sich nicht einmal selbst beantworten.

Nach Stundenlangen durch die Lüfte fliegen, landete er auf eine kleine Insel mitten im Meer. Auf dieser stand bloß ein kleines Haus in der kein Licht brannte. Hier lebt die einzigste Person, von der er glaubt verstanden zu werden. Nur wie konnte er sie rauslocken ohne die anderen Bewohner zu wecken. Auch wenn es ihn blöd vorkam, nahm er sich eine Hand voll Steinchen vom Strand und warf diese vorsichtig gegen die Scheibe des Schlafzimmers. Es dauerte nicht lange bis er die erhoffte Person zu sehen bekommt. Diese sah nur kurz verwundert aus den Fenster. Als sie die Person erkannte verschwand sie wieder vom Fenster um nur kurz darauf in einen dünnen Morgenmantel durch die Haustür auf ihn zugelaufen zu kommen.

"Vegeta? Was machst du denn hier?" fragte C-18 verwundert.

"Kann ich eine Zeit lang hier bleiben." fragte der Angesprochene nur ohne der blonden dabei in die Augen zu schauen.

C-18 spürte das irgendetwas passiert sein muss, kannte Vegeta aber gut genug, ihn jetzt nicht darüber auszufragen.

"Natürlich. Komm mit rein." antwortete sie. Du kannst das Gästezimmer hier nehmen. Ich geh dir nur eben ein frisches Bettbezug holen.

Kaum gesagt, war sie auch wieder verschwunden. Vegeta betrat schweigend das Zimmer und sah aus den Fenster in die sternenklare Nacht.

Heute wird er nicht mehr zu einen ruhigen schlaf kommen, dessen war er sich sicher. Dafür gingen ihn viel zu viele Sachen durch den Kopf wie es nur je dazu kommen konnte.

Kapitel 3: Kapitel 3

Vorab ein ganz dickes Danke an meine Beta Leserin die mich auf so manchen Fehlerteufel hingewiesen hat ;)

So und nun viel Spaß beim lesen =)

Krillin erwachte an diesem Morgen mit einem komischem Gefühl in der Magengegend. Nachdem er sich firsch gemacht hatte und saubere Kleidung anzog machte er sich auf den Weg in die Küche. Bereits am Treppenabsatz kahl ihm der Geruch von gerade zubereiteten Rührei und gebratenem Speck entgegen. Normalerweise gab es immer nur Toast und Müsli zum Frühstück, womit sein verdacht das irgendetwas passiert sein muss nur verstärkt wurde. Im Wohnzimmer angekommen traf er den Herrn der Schildkröten, welcher gerade aus seinen Zimmer trat. "Guten Morgen Krillin. Riechst du auch diesen wunderbaren Duft von leckeren Frühstück." grinste dieser ihm entgegen. "Ja. Kommt dir das nicht auch komisch vor? C-18 macht doch sonst so Früh sich keine mühe etwas zu kochen."

"Vieleicht hat sie ihre Meinung geändert und will uns ein bisschen verwöhnen. Nach den Frühstück kann sie mir dann auch gleich eine Tiefenmassage geben. AU! Was soll das denn"

"Denk dran das du immernoch von meiner Frau redest." entgegnete daraufhin Krillin gereizt und hielt immernoch die Faust in der Luft mit der er gerade eben Muten Roshi eine Kopfnuss gab. Nicht weiter darauf eingehend, ging Krillin weiter zur Küche. Er stand noch im Flur als er den überladenen Tisch sah mit allerlei Essen. Von Pancakes über Omletts und "Armer Ritter" gab es auch Rührei mit Speck und Müsli. Seine kleine Tochter Marron saß bereits vor einer riesigen Portion Würstchen mit Spiegelei und Bohnen, während C-18 vor dem Herd stand und weiter kochte.

"Ähm Schatz, für wen sind denn diese Massen an Lebensmittel gedacht? Das sieht so aus als hättest du den gesamten Kühlschranksinhalt gemacht. Haben wir etwa einen Sayajin zu AHHH!" während er sprach ging er weiter in die Küche und entdeckte Vegeta am anderen Ende des Tisches welcher gerade noch durch die Wand im Flur nicht in seinem Sichtfeld war.

"Was macht der denn hier? Und seit wann ist er schon da?" fragte Krillin mit einer zittrigen und stechend hohen Stimme.

"Vegeta ist für ein paar Tage unser Gast und nun setzt dich bevor das Essen kalt wird." antwortete C-18 nur trocken und stellte gerade noch einen Teller mit gebratenem Fisch auf den überladenen Tisch.

Immernoch mit einem entgeisterten Blick setzte er sich auf seinen gewohnten Platz ohne dabei Vegeta nur einmal aus den Augen zu lassen. Dieser hatte ihn bis jetzt gekonnt ignoriert und sich wie gewohnt alles wie ein Tier in den Mund gestopft was er erreichen konnte. Auch Muten Roshi setzte sich zu der Gruppe vermied es aber etwas in gegenwart des Sayajins zu sagen.

"Ähhmm... und warum ist er hier? Gibt es mit Bulma stress oder so?" fragte Krillin ganz unschuldig seine Frau was Vegeta ihn aber nur böse Blicke zuwerfen ließ, welche hätten töten können.

*Ich glaub ich hab ins schwarze getroffen. Oh man, ich hoffe das die sich schnell

wieder vertragen.*

Das restliche Frühstück verging derweilen schweigend und nachdem Vegeta seinen anfänglichen Hunger gestillt hatte, verschwand er ins Gästezimmer wo er auch den restlichen Tag nicht gedenkt rauszukommen.

Während Krillin seiner Frau half das Geschirr abzuspülen fragte dieser noch einmal: "Was ist denn mit ihm los? Gibt es zwischen Bulma und ihm Probleme und warum ist er ausgerechnet bei uns? Konnte er nicht zu irgendjemand anderen hingehen?"

"Tse. Was glaubst du warum er hier ist. Natürlich wird er sich mit Bulma in den Haaren haben, nur wird es diesmal anders abgelaufen sein als sonst. Und wo sollte er sonst hin? Etwa zu seinen Kontrahenten Son Goku? Lass ihn einfach in Ruhe. Die zwei werden sich schon wieder vertragen, geb ihnen nur genug Zeit. So und nun mach dich fertig wir müssen einkaufen gehen." sagte C-18 und beendete damit den Abwasch.

Vegeta hatte sich derweilen wieder in sein Zimmer verzogen und sich auf das Bett, welches genau in der Mitte des Raumes stand, gesetzt. Die Vorhänge hatte er zugezogen sodass nur noch eingedämpftes Licht das Zimmer beleuchtete. Die Arme auf den Knien abgelegt und den Blick gerade auf den Boden gerichtet ließ er den gestrigen Abend noch einmal Revue passieren. Er konnte immernoch nicht verstehen wie dies passieren konnte. *Hätte ich doch niemals Gefühle zugelassen! Gefühle machen schwach. Das wusste ich schon als Kind und habe es mein halbes Leben lang so gehandhabt, bis dieses Erdenweib auf der Bildfläche erschien. Wieso habe ich sie nur bis in mein Herz gelassen und die Mauer die ich mir mühevoll aufgebaut habe wegen ihr einstürzen lassen. Das war ein großer Fehler der mir nie wieder passieren wird.*

Wochen vergingen an denen sich der Tagesablauf auf der Schildkröteninsel sich nicht änderte. C-18 machte sich inzwischen große Sorgen und klopfte eines Nachmittags an die Tür von Vegeta. Als keine Antwort kam betrat sie einfach den Raum und fand Vegeta auf seinem Bett sitzend wieder.

"Kann ich rein kommen?" fragte sie vorsichtig.

Vegeta hob den Blick und sah sie finster an. "Du bist doch schon drin, also was willst du?" kam nur als Antwort

"Ich wollte fragen ob du mit Krillin etwas trainieren könntest. Er hat es schon seit Ewigkeit schleifen lassen und wird auch ohne einen Sparringspartner nicht aus den Knick kommen." sagte sie nicht ganz ohne Hintergedanken. "Und außerdem muss ich dein Bett neu beziehen und ein wenig sauber machen. Dabei wärst du mir hier nur in Weg. Also was sagst du?"

Als Antwort bekam sie nur ein schnaufen, aber Vegeta stand trotzdem auf und verließ den Raum.

Krillin fand die Idee nicht besonders toll als C-18 ihm ihren Plan erzählte, aber sie ließ keine Widerrede zu wodurch er sich ihr beugte und bereits draußen am Strand wartete, in der Hoffnung Vegeta würde sich nicht einverstanden erklären.

Natürlich sollten seine Gebete nicht erhört werden und nur wenige Minuten später lief auch schon ein Finster dreinblickender Vegeta ihm entgegen.

"Ähm, hallo Vegeta. Wollen wir anfangen?" sagte er mit einen gequälten Grinsen welches seine Unsicherheit runterspielen soll.

Ein kurzes Knurren sollte als Antwort genügen und somit stellte sich Vegeta ihm mit

verschränkten Armen gegenüber.

Also gut. Ich hoffe nur dass ich überlebe. dachte sich Krillin noch und ging in Kampfposition. Nur wenige Augenblicke später stürmte er auch schon auf Vegeta zu und wollte ihn mit der Faust ins Gesicht schlagen, welche jedoch Vegeta beinahe gelassen auswich indem er nur den Kopf zu Seite nahm. Krillin welcher dadurch hinter ihm zum stehen kam, war überrascht über diese Reaktion und griff gleich darauf noch einmal an. Diesmal wollte er ihn mit einem Fußkick treffen, welchen Vegeta aber gleichzeitig mit einen gehobenem Arm abblockte. So verlief das gesamte Training an diesem Nachmittag, bis der kleinere keine Puste mehr hatte. "Du hast keine Kondition." war nur ein trockenes Kommentar welches der Sayajin von sich gab.

"Naja ich bin halt ganz schön aus dem Training. Ich werd uns mal was zu trinken holen." schnaufte Krillin und machte sich auf den Weg ins Haus.

Vegeta beobachtete derweilen den herrlichen Sonnenuntergang, welches den gesamten Horizont in ein purpurnes Licht verwandelte. Es erinnerte ihn an seine Heimat, welche von einer rötlichen Atmosphäre umgeben war. Er war noch sehr Jung als sein Planet durch Freezer zerstört wurde, trotzdem konnte er sich noch an viele Details erinnern, wie auch das es zwei Sonnen und eine viel höhere Durchschnittstemperatur gab. Eine grüne Flasche welche vor seinen Gesicht auftauchte, lies ihn aus seinen Erinnerungen aufwachen. Krillin war wieder zurück und hatte ihm die Flasche hingehalten als er ihn nicht bemerkte.

Er nahm die Flasche entgegen und roch erst einmal daran. "Das ist kein Wasser." sagte er und sah Krillin fragend an.

"Nein. Aber das wird dir schmecken. Manchmal hilft so etwas besser als ständig sich Gedanken zu machen." grinste er ihn an und setzte sich an den Strand.

Vegeta sah ihn skeptisch an und roch noch einmal kurz daran bevor er einen kleinen Schluck wagte. Es schmeckte komisch. Ein wenig bitter und es war eindeutig Alkohol enthalten. Er hatte sich noch nie viel aus Alkohol gemacht. Unter Freezers Herrschaft gab es auch solche Getränke. Nappa und Radditz hatten sich gerne Abends nach einen erfolgten Auftrag betrunken, aber er hatte nie interesse daran gehabt und erstrecht nicht nachdem er mehrmals beobachten konnte welche Auswirkungen es auf die beiden hatte.

Aus irgend einem ihm aber immernoch un schlüssigen Moment setzte er sich neben den kleinen Erdling und trank einen weiteren Schluck.

"Es gibt Momente in denen man einfach den Kopf abschalten muss und dass Zeug hier hilft einem dabei." sagte Krillin zufrieden als er zur Kenntniss nahm, dass der Sayajin sich neben ihn setzte.

Einige Zeit verging in denen Sie sich nur anschwiegen und ein Bier nach dem anderen tranken, bis Krillin die Ruhe unterbrach und fragte: "Woran denkst du?" er hatte nicht wirklich eine Antwort erwartet, umso überraschter war er als Vegeta sprach: "An meine Heimat. Der Abendhimmel erinnert mich an unsere Atmosphäre."

"Wie war deine Heimat so?" er wusste nicht wie weit er gehen konnte, aber vielleicht half es ja wenn Vegeta einfach mal über etwas sprach.

"Heiß und Trocken. Es gab zwei Sonnen und einen Mond, welcher nur einmal aller Hundert Jahre zum Vollmond wurde. Die Gravitation war etwa das zehnfache wie die der Erde. Der größte Teil des Planeten bestand aus Steppe und Felswüsten. Nur an wenigen Orten gab es ein etwas Vegetation." sagte er als würde er von irgendeinen Planeten sprechen.

Die Sonne wurde gerade vollständig vom Meer verschluckt als Vegeta aufstand und ins Haus ging. Er hatte keinen Appetit auf Abendessen und wollte direkt in sein

Zimmer gehen als C-18 ihn aufhielt.

"Vegeta. Für morgen haben wir ein Grillfest geplant, an dem die komplette Gruppe da sein wird. Also auch Bulma. Ich wollte dich nur darauf vorbereiten. Du bist gerne eingeladen, falls du da sein willst."

Vegeta, der nur kurz innegehalten hatte, setzte seinen Weg fort, als sie fertig gesprochen hatte. Die Blonde schaute ihn sorgenvoll hinter her und wünschte sich, dass er sich morgen mit Bulma ausprechen würde.

Vegeta schloss die Tür hinter sich und ließ sich aufs Bett fallen. *Sie ist morgen hier.* Wie sollte er reagieren wenn er sie sieht? Einfach ignorieren oder sie zur Sprache stellen? Vielleicht kommt sie auch auf ihn zu. Und dann? Was soll er dann tun? Ihr verzeihen oder sie zum Teufel jagen? Fragen über Fragen, auf die er keine Antwort finden wird.